

INDIEN

Durch den tropischen Süden

**Tag 1: Reisebeginn**

Heute Nachmittag startet unsere Reise mit Emirates nach Südindien.

**Tag 2: Bengaluru**

Stadttour durch Bengaluru

Nach der Landung in Bengaluru empfängt uns unser Reiseleiter in Indiens kulturell wohl westlichster Stadt. Wir machen uns frisch und haben Zeit uns zu akklimatisieren. Am Nachmittag staunen wir über den futuristisch anmutenden ISKCON Krishna-Tempel, besichtigen den Palast der Stadt und spazieren durch den Cubbon Park.

**Tag 3: Bengaluru - Mysore**

✓ Frühstück

Besuch von Mysore Palast & Chamundi Hill

Mysore Palast-Illumination

Nach dem Frühstück fahren wir in die Stadt Mysore, die für ihre Tempel und Paläste bekannt ist. Zunächst schauen wir uns den Maharadscha-Palast Amba Vilas an. Neben der imposanten Mittelkuppel fallen uns die markanten roten Kuppeln an den Seiten auf. Im Inneren begeistern uns die fantasievoll gestalteten Säulen und Bögen, vor allem in der Audienzhalle. Im Anschluss fahren wir durch den Chamundi Wald auf den gleichnamigen heiligen Hügel. Von hier oben haben wir eine schöne Aussicht auf Mysore und die Umgebung. Auf dem Hügel besichtigen wir den Chamundeshwari Tempel, der zu Ehren der Schutzpatronin der Stadt errichtet wurde. Der Legende nach kämpfte sie hier gegen einen Büffeldämon. Wer mag, kehrt am Abend zum Maharadscha Palast zurück, um die Illumination der Fassade zu bewundern (ca. 2 EUR).

**Tag 4: Mysore - Mudumalai Nationalpark**

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Dschungel-Wanderung

Wir stärken uns bei einem leckeren Frühstück im Hotel und lassen die Stadt hinter uns. Wir fahren in den Mudumalai National Park. Der Park ist als Teil des Nilgiri-Biosphärenreservats ausgewiesenes UNESCO Weltnaturerbe und gilt als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Diese Region empfängt uns mit einem immensen Artenreichtum von Flora und Fauna. Wir fahren durch grüne Täler, über bewaldete Hügel und vorbei an Wasserläufen und Sümpfen. An letzteren sichten wir mit etwas Glück Axishirsche, asiatische Wildhunde, rinderartige Gaur und indische Wildschweine. Am Fuße der Nilgiri-Berge angekommen unternehmen wir am Nachmittag eine erste Dschungel-Wanderung, bevor wir am Abend würzige Chutneys und knusprige Papadams genießen. Wir übernachten inmitten der Natur in Dschungel-Cottages.

**Tag 5: Mudumalai Nationalpark**

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Dschungel-Wanderung

Dschungel-Safari

Am Vormittag brechen wir zu einer geführten Wanderung durch das Reservat auf. Wir erfahren Wissenswertes über die

Natur und ihre Bewohner. Vor allem die dichten Äste des Regenwaldes sind ein hervorragender Lebensraum für eine Vielzahl von Vögeln, wie z. B. der Nilgiri-Waldtaube. Etwas lauter auf sich aufmerksam macht der Malabarhornvogel. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass wir in den Baumwipfeln ebenso das Malabar Rieseneichhörnchen erblicken und einige bunte Schmetterlinge werden sich sicherlich auch zu uns gesellen. Die etwas größeren und wilderen Tiere erspähen wir am Nachmittag. Während unserer Dschungel-Safari halten wir Ausschau nach Affen, Elefanten, Tigern und Leoparden. Rechtzeitig zum Abendessen kehren wir in unsere Dschungel Cottages zurück.

Tag 6: Mudumalai - Ooty - Coimbatore

✓ Frühstück

Fahrt mit dem Nilgiri Mountain Railway Toy Train

Nach einem entspannten Vormittag geht es gegen Mittag hinauf auf die Hill Station Ooty. Hill Stations wurden zur britischen Kolonialzeit eingerichtet und dienen noch heute in den heißen Sommermonaten als Rückzugsort. Ooty heißt ursprünglich übrigens Udagamandalam – aber das ist auch für fast das gesamte Papaya Tours Team unaussprechlich! Mit der altherwürdigen Nilgiri Mountain Railway fahren wir gemächlich über Brücken, durch Tunnel und entlang bewaldeter Berghänge abwärts. Teile der Strecke werden mit Zahnradunterstützung und Schweizer Dampflok betrieben.

Tag 7: Coimbatore - Munnar

✓ Frühstück

Erkundung des Chinnar Naturschutzgebiets
tosende Thoovanam Wasserfälle

Unsere heutige Etappe führt uns wieder hinauf auf eine weitere Hill Station: Munnar. Auf dem Weg dorthin passieren wir die Grenze zwischen den Bundesstaaten Tamil Nadu und Kerala. In der Grenzregion erkunden wir das Naturschutzgebiet von Chinnar. Die Vegetation ist aufgrund des feuchten Klimas hier sehr üppig. Völlig unerwartet entdecken wir inmitten der Natur außerdem einige steinerne Megalithgräber, die nicht so recht ins Bild zu passen scheinen. Wir wandern unbeirrt entlang des Flusses weiter durch das saftige Grün und bewundern die vielfältigen Pflanzenarten. Als Höhepunkt unserer Wanderung erreichen wir die tosenden Thoovanam Wasserfälle. Im Anschluss fahren wir zu unserem Etappenziel in das zwischen grünen Teeplantagen und hohen Gipfeln liegende Bergdorf Munnar. Unsere Unterkunft empfängt uns mit farbenfrohen Blumen- und dicht bewachsenen Pflanzenbeeten direkt vor der Haustür.

Tag 8: Munnar

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Trekking um den Anaerangal See oder
leichte Teeplantagen-Wanderung mit Produktionsbesichtigung

Es steht eine Wanderung um den Anaerangal See auf dem Programm, dessen Name übersetzt „See, an dem sich die Elefanten einfänden“ bedeutet. Mit etwas Glück können wir die grauen Riesen auch dort beobachten. Zum Startpunkt der Wanderung gelangen wir über eine prächtige Panoramastraße am Lockhart Gap. Wir genießen die Aussicht auf die vielen Teeplantagen und Wälder, die sich nicht enden wollend bis zum Horizont aneinander reihen. Die Gelegenheit für einen Fotostopp lassen wir uns vor dieser Kulisse natürlich nicht entgehen. Auf unserer Wanderung durchkreuzen wir außerdem ein kleines Dorf und erhalten einen Einblick in die ländliche Lebensweise am See. Wer mag, kann es alternativ heute etwas ruhiger angehen lassen: Am Morgen besteht die Möglichkeit eine kürzere Wanderung durch eine Teeplantage zu unternehmen, bevor am Nachmittag die Weiterverarbeitung in einer Teefabrik beobachtet werden kann.

Tag 9: Munnar - Kochi

✓ Frühstück

kosmopolitisches Flair in Kochi
Besuch einer Kathakali Vorführung

Vom grünen Hochland in Kerala brechen wir heute auf in Richtung Küste. Am frühen Nachmittag erreichen wir das kosmopolitische Kochi, das sich über das Festland und einige Inseln erstreckt. Wir lassen uns von der Vielfältigkeit der Stadt in den Bann ziehen. Neben britischen gibt es hier auch portugiesische und niederländische Einflüsse, die sich in der Architektur, Gastronomie und im Alltagsleben widerspiegeln. Untergebracht sind wir im Stadtteil Fort Kochi und der freie Nachmittag bietet sich dazu an die nahegelegene Strandpromenade entlang zu flanieren. Die riesigen chinesischen Fischernetze dort sind ein beliebtes Fotomotiv. Am Abend haben wir die Gelegenheit, einer farbenfrohen Kathakali Vorführung - einer keralischen Kunstform aus Musik und Tanz - beizuwohnen (ca. 4 EUR).

Tag 10: Kochi - Mararikulam

✓ Frühstück

Tuk-Tuk-Tour durch Kochi
Spaziergang zu einem Fischerdorf

Am Morgen erkunden wir per Tuk-Tuk viele sehenswerte Ecken der Halbinsel rund um Fort Kochi, wie z. B. die einfach ausgestattete Franziskanerkirche in der einst der portugiesische Seefahrer Vasco da Gama begraben war. Unser nächster Stopp ist der Mattancherry Palast, in dem wir wunderschöne keralische Wandmalereien bestaunen. Anschließend tuckern wir durch das benachbarte jüdische Viertel und besichtigen die alte Synagoge. Am Nachmittag fahren wir entlang der Küstenstraße in das kleine Stranddorf Mararikulam. Hier an Keralas feinstem Sandstrand steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Wer mag, kann an einem ausgedehnten Spaziergang zu einem Fischerdorf teilnehmen und beobachten wie Einheimische Muscheln zur Zementherstellung sammeln und Fischer gekonnt mit ihren Netzen hantieren.

Tag 11: Mararikulam

✓ Frühstück

Fahrradtour entlang des Indischen Ozeans
Stranderholung in Marari

Heute Vormittag treten wir im Takt der Wellen in die Pedale und radeln mit unseren Fahrrädern gemütlich am wunderschönen indischen Ozean entlang. Unterwegs durchqueren wir kleine ländliche Dörfer und begegnen freundlichen Einheimischen. Sollten wir starke Männer an Palmen hochkraxeln sehen, so sind dies sogenannte Toddy Tapper. Sie zapfen den Palmensaft zur Palmweinherstellung direkt von den Blüten ab. Spätestens auf der nächsten Getränkekarte wird uns der Toddy sicherlich wieder begegnen. Nach der Fahrradtour steht der Nachmittag zur freien Verfügung und wir lassen es uns in Marari - wie Mararikulam oft bezeichnet wird - gut gehen.

Tag 12: Mararikulam - Alleppey Backwaters

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Kajak- und Hausboot-Tour in den Backwaters
köstlicher keralischer Kochabend

Der Ausblick auf den weiten Ozean wechselt heute zum verwinkelten Kanalnetz der Alleppey Backwaters. Die von Kokospalmen und Kautschukbäumen gesäumten Wasserstraßen sind die Lebensader dieser Region. Wir unternehmen eine Kajaktour und können so die Menschen und ihren Alltag hautnah miterleben. Vom Kajak steigen wir um auf ein traditionelles strohbedecktes Kettuvallam-Hausboot. Früher waren die Kettuvallams klassische Lastenkähne, um Reis und

andere Güter durch Keralas kanalartiges Hinterland zu transportieren. An Bord genießen wir sowohl die vorbeiziehende Landschaft als auch ein köstliches Mittagessen. Wir übernachten in einem typischen Homestay auf einer Insel in den Backwaters und werden am Abend bei einem Kochkurs in die Geheimnisse der keralischen Küche eingeweiht.

Tag 13: Alleppey Backwaters - Thekkady (Periyar Nationalpark)

✓ Frühstück

Besichtigung einer Gewürzplantage
Besuch einer Kalaripayattu-Kampfkunst Vorführung

Es geht heute zurück in höhere Gefilde von Kerala in die Westghats. Nach dem Frühstück fahren wir ins Landesinnere und folgen den sich durch die malerischen Kardamomberge schlängelnden Straßen bis ins Städtchen Thekkady. Die Stadt liegt vor den Toren des Periyar Nationalparks. Wir sind wortwörtlich dort angekommen, wo der Pfeffer wächst, denn am Nachmittag besuchen wir eine Gewürzplantage. Der Geruch von scharfem Pfeffer, lieblich-blumigen Nelken und süßem Zimt liegt in der Luft. Am Abend schauen wir uns eine Kalaripayattu Vorführung an. Kalaripayattu gilt als die Mutter aller asiatischen Kampfkünste und hat ihren Ursprung in Südindien. Beeindruckt von der Kraft und der Dynamik der Darsteller kehren wir ins Hotel zurück.

Tag 14: Periyar Nationalpark

Naturwanderung mit einem einheimischen Ranger
Safari-Bootstour

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen des Periyar Nationalparks. Am Morgen brechen wir in Kleingruppen, von indigenen Naturführern begleitet, zu einer Naturwanderung durch den Park auf. Sie führen uns durch feuchte Laubwälder sowie immergrünes Grasland und machen die Natur und ihre Bewohner für uns erlebbar. Das geschulte Gehör unseres Stammesführers hilft uns die Laute der vielen verschiedenen Vogelarten zu identifizieren. Während wir im Madumalai Nationalpark unsere Safari noch wie üblich auf vier Rädern gemacht haben, so ist es im Periyar Nationalpark etwas anders. Mit dem Safari-Boot fahren wir am Nachmittag über den großen verzweigten Stausee. Vom Wasser aus halten wir Ausschau nach kletternden Makaken und Languren, grasenden Hirschen und Gaurs sowie kräftigen Tigern und Elefanten.

Tag 15: Thekkady - Madurai

✓ Frühstück

imposante Gopurams des Minakshi-Tempels
auf den Spuren Mahatma Ghandis

Aus dem grünen Hinterland Keralas geht es heute zurück in urbaneres Terrain nach Madurai. Die Stadt ist bekannt für den großen Minakshi-Tempel im Stadtzentrum. Besonders gefallen uns die zwölf riesigen mit bunten Figuren ausgestatteten Gopuram-Tortürme sowie die bemalten Decken der Säulengänge des weitläufigen Tempelkomplexes. Am Nachmittag erfahren wir im Gedenkmuseum für Mahatma Gandhi alles Wichtige über das Leben und Wirken des friedlichen Unabhängigkeitskämpfers.

Tag 16: Madurai - Tiruchirappalli - Thanjavur

✓ Frühstück

symmetrischer Brihadeshwara Tempel
Ausblick über Trichy vom Felsentempel

Heute fahren wir von Madurai zunächst nach Tiruchirappalli – vereinfacht Trichy genannt. Dort erklimmen wir einen massiven sandfarbenen Felsen auf dessen Spitze die Rockfort Tempelfestung über der Stadt thront. Von hier oben haben wir einen Rundumblick über Trichy und können die Gopurams der Tempel in der Umgebung erblicken. Im Anschluss fahren wir weiter in die Stadt Thanjavur, die einst die Hauptstadt des Chola-Reiches war. Wir besichtigen den

symmetrisch angelegten und von einer Mauer umgebenen Komplex des Brihadeshwara-Tempels. Die ausgewogenen Proportionen und geraden Linien lassen den imposanten Tempel dennoch eine faszinierende Ruhe ausstrahlen. Weitere Relikte aus vergangenen Zeiten bekommen wir im Königspalast der Stadt, seiner Kunstgalerie und in der Saraswati Mahal Bibliothek zu Gesicht.

Tag 17: Thanjavur-Puducherry

✓ Frühstück

französisches Flair in Puducherry

Besuch des Sri Aurobindo Ashrams & Auroville

Nach dem Frühstück geht es heute weiter nach Puducherry. Als frühere Kolonialstadt versprüht die Stadt durch ihre Architektur noch heute französischen Charme und sogar einige Straßenschilder in französischer Sprache zieren nach wie vor das Stadtbild. Wir flanieren durch das französische Viertel und frönen in unserem Indienurlaub dem Savoir-vivre. Ein Bewohner Puducherrys, der seine eigene Kunst zu Leben verbreitete, war der Guru Sri Aurobindo. Seinen Ashram, den er zusammen mit seiner spirituellen Verbündeten „The Mother“ leitete, besuchen wir im Zentrum von Puducherry. Etwas außerhalb ist ihre utopische Vision einer universellen Stadt in der alle Menschen in Frieden, Harmonie und Einheit leben sollen mehr oder weniger wahrgeworden. Auch wir statten Auroville einen Besuch ab und überzeugen uns selbst.

Tag 18: Puducherry - Mamallapuram

✓ Frühstück

Küstentempel von Mamallapuram

Felsrelief "Herabkunft der Ganga"

Unsere vorletzte Etappe führt uns in die Küstenstadt Mamallapuram. Hier besichtigen wir den außergewöhnlichen Küstentempel. Am kilometerlangen Sandstrand ist er ein hilfreicher Orientierungspunkt für uns. Anschließend bestaunen wir die aus einzelnen Granitblöcken künstlerisch gemeißelten Felsentempel und die bis ins kleinste Detail herausgearbeiteten Reliefs. Der Rest des Tages steht uns zum Ausspannen zur freien Verfügung.

Tag 19: Mamallapuram

✓ Frühstück

Stranderholung in Mamallapuram

Heute entspannen wir ausschließlich und genießen die Vorzüge des bezaubernden Badeortes an der Koromandelküste.

Tag 20: Mamallapuram - Chennai

✓ Frühstück

Stadttour durch Chennai

Unser letzter Urlaubstag ist angebrochen und wir müssen schweren Herzens das Paradies im Golf von Bengalen verlassen. Gegen Mittag fahren wir nach Chennai - das frühere Madras - und schauen uns die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, wie z. B. den Kapaleshvar-Tempel, Fort St. George und die schneeweiße St. Thomas Basilika an. Den letzten Tag lassen wir am Marina Beach, dem Stadtstrand von Chennai, ausklingen, ehe wir am späten Abend von unserem Reiseleiter zum Flughafen begleitet werden und in der Nacht unseren Heimflug antreten.

Tag 21: Ankunft in Deutschland

Willkommen zurück! Wir hoffen, Sie nehmen viele unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause und hatten eine schöne

Reise mit Papaya Tours.